

# Nuno Bettencourt

## On Tour With Rihanna

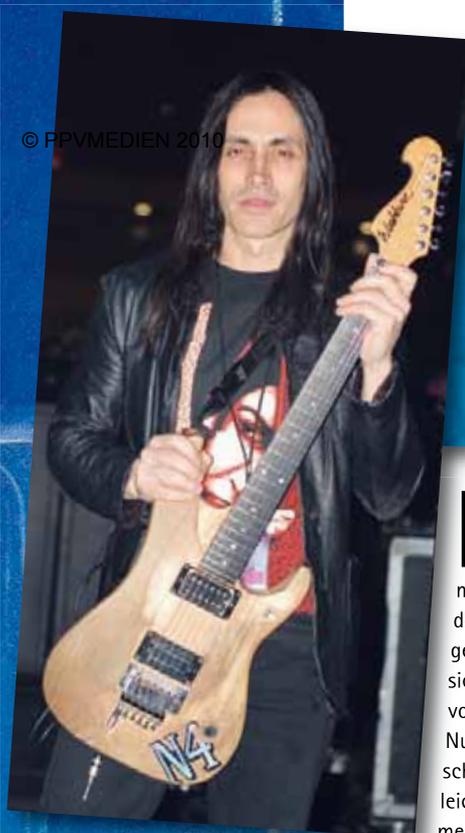
Nuno Bettencourt ist einer wenigen Idole, die bei jungen und erfahrenen Gitarristen gleichermaßen bekannt sind. Denn er hat nicht nur mit „More Than Words“ einen Welthit gelandet, er hat auch unermüdlich live gespielt und ist Kollaborationen mit Musikern unterschiedlichster Genres eingegangen. „Black Cat“ von Janet Jackson etwa ist eine Sternstunde des groovigen und harten Gitarrenspiels. Wir trafen ihn auf Tour mit Rihanna zum Gespräch.



FOTO: IMAGO



© FPV MEDIEN 2010



# Biografie

Nuno Bettencourt wurde 1966 in Portugal geboren. Als er vier Jahre alt war zog er mit seiner Familie in die USA. 1985 dann stieg Nuno bei Extreme ein, das gleichnamige Debütalbum erschien 1989 und steigt direkt in die Charts ein. Richtig ab ging es dann mit „Pornograffiti“ und der Nummer-1-Song „More Than Words“. Nach einer Trennung Mitte der 90er tat die Band sich 2007 wieder zusammen.

**M**omentan ist er mit Rihanna auf der „Last Girl On Earth“-Tour unterwegs. Sie ist die momentan erfolgreichste Künstlerin in den USA und auch international nicht gerade erfolglos. Kein Wunder, dass sie sich für ihre aktuelle Tour eine Band vom Feinsten zusammengestellt hat. Nuno wurde als Leadgitarrist vorgeschlagen und war trotz anfänglicher leichter Skepsis schnell Feuer und Flamme. „Auf ihren Studioaufnahmen hört man keine Gitarren. Aber sie wollte eine

Band, die die Songs sehr rockig und funky spielen kann, und ein alter Freund von mir, der Musical Director und selbst ein toller Gitarrist ist, hat mich angesprochen, weil er mich und meinen Stil genau kennt und wusste, dass ich perfekt zu dem passe, was Rihanna haben will.“

**So kommt es, dass an einem schönen Nachmittag an der altherwürdigen Frankfurter Festhalle ein gut gelaunter Nuno Bettencourt darum bittet, ihm doch in die Halle zu folgen, wo er zu einem Rundblick auf die Bühne einlädt.** Dort ist der Soundcheck gerade vorbei und es wird noch letzte Hand an die vielen optischen Gimmicks gelegt. Zuerst fällt Nunos reduziertes Equipment auf. Man möchte meinen, hinter seinen zwei Signature-Amps würde sich noch ein großes Rack mit Effektgeräten und anderen Soundverbiegern verstecken. Aber Nuno ist ein Purist: „Ich mag es ehrlich. Mein Floorboard hat ein paar Effekte, die ich aber nur selten einsetze. Der Amp klingt fantastisch, da brauche ich nur noch ab und zu ein wenig subtiles Delay oder einen Chorus.“ Dabei war der Bettencourt-Verstärker eher ein Zufall. „Ich habe mit einem australischen Freund herumgebastelt und plötzlich hatten wir diesen Amp, der alles andere in den Schatten stellte. Er kann all das, wofür ich früher einen Haufen verschiedener Verstärker brauchte.“ Und wie kam es zu dem abgefahrenen Design und dem Kontakt mit Randall? „Ich wollte, dass der Amp ein wenig nach postapokalytischem Elektro-Müll aussieht. Randall ist wie Washburn (wo man seit Jahren Nunos Signature-Gitarren baut) Teil des USM-Konzerns, da lag die Zusam-

menarbeit nahe. Ausserdem hätte kein anderer Hersteller ein so einzigartiges Design bauen wollen." Und einzigartig ist das Design in jedem Fall. Aber selbst das zunächst als lustiges Gimmick anmutende VU-Meter hat seinen Grund: „Das Ding ist einfach ein gutes Analysetool. Ich kann damit bei Schwierigkeiten schneller erkennen, wo ein Problem liegt und es beheben.“

**Auf der Suche nach einem ruhigen Plätzchen inmitten der Vorbereitungen für die Show finden wir einen Raum voller Flight-cases, in dem sich Nuno unseren Fragen zu Rihanna, aber auch zu den wiedervereinigten Extreme stellt.**

**SOUNDCHECK: Du bist mit Rihanna auf einer langen Tour. Ist das Leben als Sideman eine große Umstellung?**

**Nuno Bettencourt:** Nein, das ist wie Urlaub! Ich singe nicht, ich bin ein Teil einer großen Band und ich spiele meinen Part. Die Musik ist nur ein Aspekt dieser Show. Schau dir diese riesige Produktion mit den Tänzern, Kostümen und der Lightshow an. Ich genieße das, nicht so viel Verantwortung zu haben.

**SC: Und wie ist Rihanna auf Tour so?**

**NB:** Sie ist sehr talentiert. Ich gebe ihr Unterricht, wenn die Zeit es erlaubt, und Washburn hat ihr eine tolle Custom-Gitarre gebaut, die sie auf der Bühne

Nicht nur Live-Gitarrist sondern auch Privatlehrer von Rihanna: Nuno Bettencourt ist nicht nur an der Gitarre sehr vielseitig.



## Nunos Live Equipment

Nuno reist mit leichtem Gepäck. Lediglich zwei seiner Signature-Amps von Randall, das Modell NB King 100 mit der passenden NB412, zwei Gitarren aus der N-Serie von Washburn – darunter natürlich das legendäre N4-Original –, eine Washburn Idol mit publikumswirksamer Glitzerlackierung und eine Dreadnought, ebenfalls von Washburn, bilden den Grundstock des Tourequipments. Die Würze für den Sound liefert ein Floorboard mit einem sparsam eingesetzten Boss GT-8, einem Octaver-Pedal (Boss OC-3), einem Stimmgerät (Boss TU-2) und einem Rauschunterdrücker (Boss NS-2). Weitere wichtige Utensilien sind ein Löffel und Nunos E-Bow, die für einige abgefahrene Spezial-Effekte verantwortlich zeichnen. Und natürlich speziell angefertigte Plektrien mit dem eigenen Konterfei, so viel Eitelkeit sei einem Ausnahmegitarristen erlaubt. Mit diesem überschaubaren Equipment ruft Nuno eine Vielzahl an Sounds ab.



Konzentration aufs Wesentliche: Mit seinem Randall-Signature-Amp erzeugt Nuno alle Sounds, die er sich wünscht.

spielt. Ausserdem spielt sie auch in der Show Schlagzeug. Sie ist keine Diva, sondern hat viel Spaß mit der Band. Die ganze Band besteht aus absoluten Profis, da macht es riesigen Spaß, jeden Abend zu spielen.

**SC: Rihannas Bühne ist voller Treppchen und Rampen. Hast du nicht Angst, mal zu stürzen?**

**NB:** Ja, es ist ein bisschen gefährlich, aber ich gewöhne mich jeden Tag mehr daran. Hast du den riesigen rosa Panzer gesehen? Da werde ich während des Akustik-Sets raufklettern und meine Akustikgitarre spielen.

**SC: Weiß das Rihanna-Publikum, wer du bist?**

**NB:** Ich glaube, die meisten wissen es nicht, aber vielleicht ja ihre Eltern! Seit meine Tochter weiß, dass ich für Rihanna spiele, bin ich plötzlich der coole Papa. (lacht)

**SC: Ist es schwierig, so lange von zu Hause weg zu sein?**

**NB:** Es wird schwieriger, wenn du Kinder hast. Allen auf der Tour geht es ähnlich. Aber alle paar Monate kann man für einige Wochen nach Hause, das macht es leichter.

**SC: Du bist offensichtlich ein Hansdampf in allen Gassen. Was sagen die Fans zu deinen diversen verschiedenen Projekten?**

**NB:** Es gibt immer welche, die nicht einverstanden sind, dass ich so viele unterschiedlichen Sachen mache. Aber sie sollten mich so langsam kennen. Ich liebe es einfach, mit unterschiedlichen Künstlern zu spielen.

**SC: Was war damals eigentlich der Grund für den Extreme-Split?**

**NB:** Wir hatten keine Pausen in all den Jahren. Wir konnten es nicht genießen, dass wir um die Welt getourt sind, und irgendwann waren wir von einander einfach nur genervt. Wir haben nie eine Stadt oder eine Halle auf uns wirken lassen können. Anderer Tag, andere Stadt, andere Halle – und irgendwann schwimmt das alles. Es war teils unsere eigene Schuld, teils die des Managements. Wir waren hungrig, aber wir hatten keine Zeit, das alles richtig zu verdauen. Jetzt schätzen wir alle es wesentlich mehr, zusammen spielen und touren zu können.

**SC: Wie seid ihr die Reunion angegangen?**

**NB:** Wir hätten einfach nur auf Tour gehen und die alten Songs spielen können, aber das hätte sehr danach ausgesehen, dass wir nur aufs Geld aus sind. Wir wollten es aus den richtigen Gründen machen: Wegen der Musik! Deshalb haben wir auch „Saudades de Rock“ geschrieben und aufgenommen, um die Leute mit frischem Material neu von uns zu überzeugen.

**SC: Der Opener des Albums hört sich stark nach Queen an. War das Absicht?**

**NB:** Nein, überhaupt nicht! Wir haben zuerst auf

den Groove gejammt, hatten dann das Riff, und der Song hat sich daraus einfach entwickelt. Wir haben erst später gemerkt, dass wir unser eigenes „Tie Your Mother Down“ geschrieben haben. Ich habe mich dann auch bei Brian May dafür entschuldigt! (lacht)

SC: Brian May hat ja wohl mal gesagt, dass Extreme die Band wäre, die am besten verstehen würde, was Queen war. Das ist dir sicher runtergegangen wie Öl.

SC: Ihr habt einen neuen Drummer. Wo ist denn Paul Geary?

NB: Paul ist jetzt unser Manager! Paul ist natürlich „der“ Extreme-Schlagzeuger. Kevin Figueredo ist der Neue und hat wirklich ein unglaublich gutes Gefühl für die Songs und ist einfach ein toller Kerl. Wir können uns glücklich schätzen, ihn zu haben.

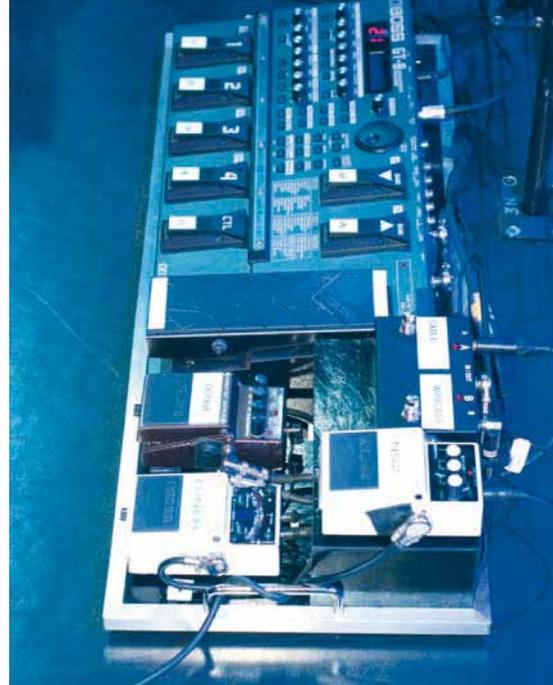
SC: Wie habt ihr „Sausades“ aufgenommen?

NB: Das war gar nicht so einfach. Wir wollten

# „Wir wollten komplett analog aufnehmen“

NB: Richtig, das war auf dem Tribute-Konzert für Freddie Mercury (das Konzert fand zum Gedenken an den legendären Sänger vor 72.000 Besuchern statt und wurde in 76 Länder zu geschätzten 1 Milliarden Zuschauer übertragen, Anm. d. Red). Das Wembley-Stadion war voll und wir waren schon sehr aufgeregt. Aber als Brian unseren Auftritt dann damit angekündigt hat, habe ich mir beinahe in die Hosen geschissen vor Nervosität.

komplett analog aufnehmen, aber finde mal ein Studio, das noch 2"-Tapes hat! Wir haben eine Weile gesucht. Wir haben dann alle zusammen live gespielt, für jeden Song einen Haufen Takes gemacht und dann, wie zum Beispiel Led Zeppelin, die besten Parts zusammen geschnitten. Da war es auch nicht so schlimm, wenn mal jemand einen kleinen Fehler gemacht hat. Uns war wichtig, dass das Feeling stimmt.



Weniger ist mehr: Nuno Bettencourt nutzt live lediglich das Boss GT-8 sowie einige wenige Pedale für Effektsounds.

Produktionen wie bei Pornograffiti tendieren dazu, einen Sound in eine gewisse Richtung zu drängen und dadurch einzuengen. Mit der Old-School-Produktion von „Sausades“ haben wir ein breiteres Spektrum abdecken können und

# MUSIC STORE

professional  
www.musicstore.de

billiger kaufen...frei Haus  
mehrere tausend Gitarren Versandbereit

Schöner informieren: blättern Sie in unserem interaktiven Blätterkatalog! unter [www.musicstore.de](http://www.musicstore.de)

**USB AUDIO INTERFACES**

**NEW!** **666€**

**caikwalk**  
Cakewalk V-Studio VB 100

**NEW!** **198€**

**AUDIO 2 DJ**

**nur 99€**

**329€**  
415€

**198€**  
229€

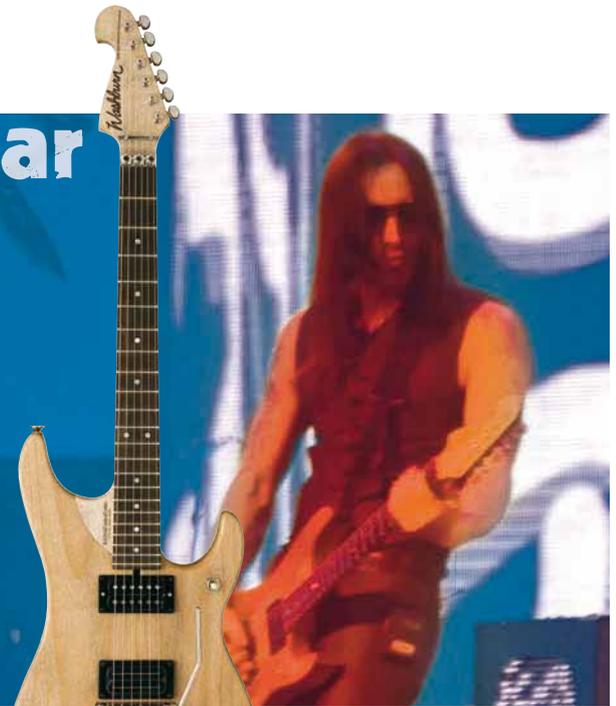
**379€**

Vom Blätterkatalog sind Sie mit nur einem Klick wieder im Shop...  
**Preise topaktuell!**

# Nunos Signature-Gear



Jemand mit Nuno Bettencourts Status in der Gitarristenwelt verfügt natürlich auch über ausgewählte Signature-Instrumente. Schon legendär ist seine Washburn-N4-Gitarre, die es seit Ende 1990 gibt. Von dem Modell wurden über die Jahre auch diverse günstigere Versionen in Korea auf den Markt gebracht. In Sachen Amp setzt Nuno seit einiger Zeit auf seinen Randall NB 100 King und die passende NB 412. Wer es kleiner mag, für den gibt es in der NB-Serie seit kurzem auch Combos.



## VERLOSUNG

Auch zu Hause klingen wie Nuno? Nichts leichter als das. Wir verlosen den schicken Randall NB 15. Schickt uns einfach eine E-Mail, Postkarte oder den „Ich mache mit“-Coupon mit dem Stichwort „Nuno“. Es gelten die Teilnahmebedingungen des Take Aways von Seite 111.

te Arbeit, aber wir singen und spielen wirklich alles live.

konnten so vielseitiger sein und mehr Gewicht auf die Songs legen.

**SC:** Wie siehts mit einem neuen Extreme-Album aus? Verzögert sich das durch diese Tour?

**NB:** Nein, überhaupt nicht. Wir schreiben Songs per Skype, übers Netz. Der Vorteil ist, dass man einfach den Laptop zuklappen kann, wenn man voneinander genervt ist. (lacht) Wenn die Rihanna-Tour zu Ende ist, werden wir so schnell wie möglich ins Studio gehen. 2011 sollte es so weit sein. Ich habe auch schon wirklich tolle Ideen, die ganz anders sind, als die Leute das von uns erwarten.

**SC:** Ihr habt ja eure DVD „Take Us Alive“ in Boston mitgeschnitten. Habt ihr dort auch so puristisch aufgenommen?

**NB:** Ja, das ist alles live und ohne doppelten Boden. Wir haben nur dort nachträglich im Studio Overdubs gemacht, wo es technisch notwendig war, wenn zum Beispiel ein Mikrofon defekt war. Da darf man dann schon einmal ein paar Schläge auf einem Tom-Tom neu einspielen. Aber wenn

**SC:** Also wird man von Extreme noch einiges hören?

**NB:** Na klar. Wir waren einige Zeit weg, da können wir natürlich nicht erwarten, dass wir genau dort weitermachen können, wo wir aufgehört haben. Wir müssen die Leute wieder davon überzeugen, dass wir es immer noch drauf haben. Wir werden unser Bestes geben!

## „Wir singen und spielen wirklich alles live.“

jemand einen falschen Ton gespielt hat, dann ist das mit drauf. Alles andere wäre mir unehrlich vorgekommen. Es gibt viele Live-Alben, bei denen ganze Parts im Studio neu eingespielt wurden. Das wollten wir nicht.

**Nach diesem entspannten Plausch wurde es Zeit, Nuno mit Rihanna in Aktion zu erleben.**

Und der Auftakt der Deutschland-Tour geriet nach Maß. Es gab viel zu sehen und noch mehr zu hören. Wer Rihanna nur aus dem Radio kennt, wird überrascht gewesen sein. Denn das zweiundzwanzigjährige Energiebündel aus Barbeidos rockte die Halle. Nuno hatte sichtlich Spaß und die großen Rockstarposen genau so gut drauf wie seine Chefin, die es sich nicht nehmen lies, neben etlichen Kostümwechseln unermüdlich über die Bühne zu huschen, sich in Pose zu werfen und dabei noch wirklich klasse zu singen. Die zwei Gitarristen lieferten sich mitreißende Duelle und Nuno kann auch bei Rihanna zeigen, dass er wirklich ein Chamäleon ist, das sich einfach in jeder stilistischen Umgebung pudelwohl fühlt.

✘ Jan Lüdeke

**SC:** Apropos Ton: Auf der DVD hört man auch wieder euren unglaublichen Harmonie-Gesang ...

**NB:** Es hat mal ein Kritiker über ein Extreme-Konzert geschrieben, dass er zwar insgesamt beeindruckt war, es hat ihn aber gestört, dass wir Gesangs-Playbacks verwenden! (lacht) Es ist zwar manchmal har-



## Album

Aktuellste Veröffentlichung von Nunos Hauptband Extreme ist die Live-Scheibe „Take Us Alive“. Hier zeigen die Bostoner, dass sie während des Bandsplits nichts verlernt haben und live immer noch mit zum Besten Zählen, was der Markt zu bieten hat. Absolut sehens- und hörensenswert.